

Urschrift

Beilage

zur Einladung für die 20. Sitzung
des Verkehrsausschusses
am 22.07.2004

Fußgängerbrücken über die Rednitzarme im Zuge des Verbindungsweges Ellwanger Straße/Am Hammer in Nürnberg - Katzwang

hier: Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.04.2004

- Bericht -

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung des
Verkehrsausschusses

am 22.07.2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Im Zuge des Verbindungsweges Ellwanger Straße/Am Hammer überbrücken mehrere Bauwerke die östlichen und westlichen Rednitzarme.

Der östliche Rednitzarm wird von zwei Bauwerken gekreuzt, bei denen es sich um Betriebsteile der ehemaligen Mühlen „Am Hammer“ handelt.

Über diese Brücken wurde bereits im Bau und Vergabeausschuss am 11.12.2001 berichtet. Zwischenzeitlich wurde der darüberführende Wegabschnitt eingezogen und ist somit nicht mehr öffentlich nutzbar. Die Bauwerke befinden sich in Privatbesitz.

Im Bereich des westlichen Rednitzarmes wird der Weg zunächst auf einer Fachwerkbrücke über den Fluss geführt. Daran schließt sich noch ein 90 m langer Hochwassersteg an. Beide Bauwerke befinden sich in der Unterhaltslast der Stadt Nürnberg und werden regelmäßig im Rahmen der Bauwerksuntersuchungen gem. DIN 1076 geprüft.

Bei der letzten Bauwerksprüfung, abgeschlossen am 25.03.2004, wurde festgestellt, dass der Hochwassersteg nicht mehr verkehrssicher ist und umgehend gesperrt werden muss.

Aufgrund der in der Vergangenheit geringen verfügbaren Unterhaltsmittel wurden über die Jahre nur die unbedingt notwendigen Unterhaltsarbeiten durchgeführt, die zwar die Verkehrssicherheit vorübergehend gewährleisteten aber zu Lasten der Substanz des Bauwerkes gingen. Inzwischen sind wesentliche Bauteile wie das Tragwerk aus Doppel-T-Trägern, sämtliche Aussteifungsverbände, die Betondielen und das Geländer so geschädigt, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist und eine umfassende Sanierung unumgänglich ist.

Die Gesamtsanierungskosten werden auf rd. 100.000.- Euro geschätzt.

Damit der Wegabschnitt weiterhin benutzbar ist, wurden die auf dem Steg verlegten Betondielen ausgebaut und als Wegebefestigung neben dem Steg verlegt. Die Verlegearbeiten wurden kurzfristig, innerhalb einer Woche durchgeführt, um die Einschränkungen so kurz wie möglich zu halten.

Angesichts der derzeitigen Haushaltslage und der Tatsache, daß der öffentliche Weg lediglich als Zugang zu drei (von der Stadt Nürnberg) verpachteten Schrebergärten führt und dann endet, ist die Sperrung des Steges und die Wegeführung im Gelände daneben vertretbar.

Die zunächst vom Verwaltungsamt Süd vorsorglich ausgesprochenen Kündigungen der Schrebergärten wurden wieder zurückgenommen.

Derzeit stehen für diese Brückenbauwerke keine Mittel zur Verfügung. Wenn ein Brückenneubau oder eine Sanierung erfolgen soll, so müssen diese Maßnahmen im MIP berücksichtigt werden.

- II. Beilagen: - Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.04.2004
- Lageplan

- III. Beschlußvorschlag: - entfällt, da Bericht

- IV. Herrn OBM

- V. Ref. VI

Nürnberg,
Referat VI